

Lieder zum dreihundertachtzigsten Montagsgebet am 19.6.2023



Tau - send - mal ich dich be - grü - ße, lie - be - vol - les Je - su - herz!
Ach, durch dei - nes Her - zens Sü - ße lind - re, Je - sus, mei - nen Schmerz.



Wohl hat glück - lich einst ge - trof - fen Je - su Herz des Lei - dens Speer,



denn nun steht's voll Gna - de of - fen, schlie - ßet sich uns nim - mer - mehr.

2. O, verlorne Adamskinder, schöpfet wieder frohen Mut,
denn es gibt für alle Sünder Jesu Herz sein teures Blut!
Aus dem Herzen Jesu rinnen Blut und Wasser mild herab,
unsre Seelen zu gewinnen, unsre Schuld zu waschen ab.
3. Soll ich Schmerz und Weh ertragen, stößt mir schweres Leiden zu,
werd' ich dennoch nicht verzagen: Jesu Herz gibt Trost und Ruh.
Droht ob meiner vielen Sünden mir des Richters Rächerschwert,
ach, wo soll ich Zuflucht finden, wenn dies Herz sie nicht gewährt?
4. O so sei denn stets gepriesen, Jesu Herz, du teurer Hort!
Selig, welche sich erkiesen als des Friedens sichern Port.
In dir will ich mich verschließen, du sollst meine Heimat sein,
will hienieden in dir büßen, in dir ewig mich erfreun.
5. Jesu Herz, in dir zu bleiben, ist mir Trost und Freud' allein;
nichts soll mich von dir vertreiben, hier soll meine Ruhstatt sein!
Du wirst trösten und belohnen mich nach meinem letzten Streit,
und mich lassen in dir wohnen bis in alle Ewigkeit.



Uns ist ein Herz er - schlos - sen, an Gna - de reich und Huld, ein



Quell ist ihm ent - flos - sen, der tilgt die Sün - den - schuld.

O heil-ge Her - zens - wun - de, die al - len Schmerz ver - süßt, sei
 uns mit Herz und Mun - de, sei tau - send - mal ge - grüßt!

2. Seht, wie die Dornenkrone, das off'ne Herz umgibt,
 geflochten dem zum Lohne, der uns so treu geliebt!
 O Liebe sondergleichen, o dornbekränztes Herz,
 woll unser Herz erweichen, an Dich ziehn himmelwärts.
3. Seht, wie die Flammen schlagen, rings um das wunde Herz,
 seht hoch das Kreuz aufragen, das kündet Lieb und Schmerz.
 O Lieb' und Leid, o Wunde, o Kreuz, o Dornenkranz,
 entflammet uns zur Stunde, mit Jesu Liebe ganz!

Es schlägt kein Herz auf Er - den und in dem Him - mel
 keins, da - durch wir se - lig wer - den, denn, o Herr Je - su,
 Deins. Ky - ri - e, e - lei - son, denn, o Herr Je - su, Deins.

2. Wieviel hast Du gelitten, wie schwer um uns gebüßt,
 hast uns das Heil erstritten, uns alles Leid versüßt.
 Kyrie, eleison, uns alles Leid versüßt.
3. O Herz voll heilger Liebe, o Herz voll Gottesglut
 zieh uns mit mächtgem Triebe an Dich, Du höchstes Gut!
 Kyrie, eleison, an Dich, Du höchstes Gut!
4. Zieh an Dich unsre Seele, zieh sie in Dich hinein,
 sie ewig Dir vermähle, Dein laß sie ewig sein!
 Kyrie, eleison, Dein laß sie ewig sein!
5. Du bist das Herz der Herzen, das an dem Kreuzesstamm
 in bittern Todesschmerzen einst brach als Opferlamm.
 Kyrie, eleison, einst brach als Opferlamm.

Herz, der Herzen Le-bens-quel-le, die mit ew'-gen Flu-ten quillt;
 führ uns all' in dei-ne Zel-le, wo der Her-zen Durst sich stillt.
 O ent-flam-me und er-neu-e sol-che Lieb' in al-len hier,
 daß uns kein Ge-schöpf er-freue und uns dür-ste nur nach Dir!

2. Herz, für unser Heil durchstochen, du hast, voll der Liebesglut,
 ausgesöhnt, was wir verbrochen, durch dein teures Opferblut.

Sieh, wir bringen unsre Herzen dankbar dir zum Oper dar.

O laß uns in Reueschmerzen lieben dich nur immerdar!

3. Dir sei unser Herz verschrieben, ewig will es treu dir sein.

Mache würdig, dich zu lieben, es gehorsam, sanft und rein.

Laß zu dir es stets erheben in des Lebens Nacht und Not;

deine Liebe sei sein Leben, seine Waff im Kampf und Tod!

4. Jesus, unsres Herzens Freude, unser Licht in düstrer Not,

unsre Süßigkeit im Leide, unsre Zuversicht im Tod!

Jesus, kommt einst jene Stunde, wo der Tod schließt unsern Lauf,

nimm in Deines Herzens Wunde dann uns alle gnädig auf!

Dein sind wir, Herr, dein wol-len wir auch blei-ben, zu
 ei-gen dir uns neu und treu ver-schrei - ben. O schreib uns
 selbst ins Je-su-herz hin - ein, wir wol-len dein und dein auf e-wig

sein; o schreib uns selbst ins Je-su-herz hin - ein, wir wol-len
 dein und dein auf e - wig sein!

2. Wie viele, Herr, dein süßes Herz nicht kennen,
 o laß sie's bald in Lieb' und Ehrfurcht nennen.

|: Ja, schreib sie all' tief in dein Herz hinein,
 damit die dein und dein auf ewig sei'n! :|

3. Der Kirche dein verleihe Schutz und Frieden,
 damit dein Volk dir freudig dien' hienieden.

|: Lob, Preis und Dank dem süßen Herzen dein,
 wir wollen dein und dein auf ewig sein! :|

Auf zum Schwu - re, Volk und Land, heb zum Him - mel Herz und
 Hand! Was dem Hei-land du ge-lobt, sei in ew - ger Treu er-probt. Ja, wir
 schwö - ren heut aufs neu - e, Je - su Herz, dir ew - ge Treu - e! Ja, wir
 schwö - ren heut aufs neu - e, Je - su Herz, dir ew - ge Treu - e!

2. Wundermächtig immerfort warst du stets des Volkes Hort,
 in der Not und Kriegsgefahr schirmtest du uns immerdar.

|: Drum geloben wir aufs neue, Jesu Herz, dir ewge Treue! :|

3. Fest und stark zu unserm Gott stehen wir trotz Hohn und Spott,
 fest am Glauben halten wir, unsres Volkes schönster Zier.

|: Drum geloben wir aufs neue, Jesu Herz, dir ewge Treue! :|

4. Auf dem weiten Erdenrund gibt es keinen schöneren Bund.

Lästern uns die Feinde auch, Treue ist der Christen Brauch

|: Drum geloben wir aufs neue, Jesu Herz, dir ewge Treue! :|